

Betreff:

**Sachstand: Einsatz eines Streetworkers**

Organisationseinheit:

Dezernat V  
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

30.05.2016

Beratungsfolge

Ausschuss für Integrationsfragen (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

08.06.2016

Status

Ö

**Einsatz eines Streetworkers**

**Ausgangslage:**

Die zum Jahreswechsel extreme Überbelegung der Niedersächsischen Landesaufnahmebehörde, Standort Braunschweig, führte zu einer besonderen Belastung im Stadtteil Kralenriede. Zur Unterstützung einer toleranzfördernden Atmosphäre in diesem Quartier und um bei zum Teil unvermeidbaren Konflikten deeskalierend zu wirken bzw. um vermittelnd auf Flüchtlinge zuzugehen und mit der Arbeit professioneller Fachstellen zu verknüpfen, wurde der Einsatz eines mehrsprachigen Streetworkers verfolgt. Die Fach- und Dienstaufsicht soll im Büro für Migrationsfragen für Migrationsfragen angesiedelt werden mit einer örtlichen Anbindung an die Anlaufstelle Steinriedendamm der Bürgerinitiative ART.

Mittel dafür können aus dem ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter (joBS) zur Verfügung gestellt werden. Die Maßnahme wurde zum 01.02.2016 für zwei Jahre bewilligt.

**Sachstand:**

Da die Belegungszahlen der Niedersächsischen Landesaufnahmebehörde, Standort Braunschweig, drastisch zurückgegangen sind, ist der mobile Einsatz eines Streetworkers im öffentlichen Raum in der Kralenriede in dem geplanten Umfang nicht mehr erforderlich. Dennoch soll der Arbeitseinsatz mit einem veränderten Aufgabenkatalog weiter verfolgt werden. Geplant ist nunmehr, einen mehrsprachigen Mitarbeiter für die restliche Laufzeit der ESF Maßnahme im städtischen interkulturellen Garten für Flüchtlinge anzusiedeln. Dort erhält er die für das Arbeitsfeld erforderlichen interkulturellen und fachlichen Kompetenzen sowie die notwendige kontinuierliche Unterstützung im Umgang mit Flüchtlingen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle Steinriedendamm der Bürgerinitiative ART wird als quartiersbezogener Arbeitseinsatz weiterhin angestrebt. Da die Niedersächsische Landesaufnahmebehörde, Standort Braunschweig, Bestandteil des Stadtteils bleiben wird, ist ein zeitlich abgestimmter Einsatz vor Ort weiterhin vorgesehen.

Dr. Hanke

